

Rat fordert Antworten von den Stadtwerken

HEIDEN (mr). Zu viele Fragen, auf die es keine Antworten gab, haben den Gemeinderat am Dienstag veranlasst, einen Beschluss über die Änderung des Gesellschaftervertrages der Stadtwerke Borken zunächst von der Tagesordnung abzusetzen. Annette Brun (CDU), die für Bürgermeister Hans-Jürgen Benson die Leitung der Sitzung übernommen

hatte, stellte auf die Fragen, die insbesondere vom Fraktionsvorsitzenden der CDU, Dr. Patrick Voßkamp, gestellt wurden, unmissverständlich klar: „Ich sehe mich außerstande, diese Fragen zu beantworten.“ Sie regte zunächst an, die Antworten dem Protokoll der Sitzung beizufügen. Damit aber gab sich der Rat nicht zufrieden. Er wünscht, dass ein Vertre-

ter der Stadtwerke in der nächsten Ratssitzung Rede und Antwort steht.

Benson war ebenso wie der Kämmerer Michael Drews und die Leiterin des Hauptamtes Sandra Heming als Vertreter Heidens in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Borken beifügen. Sie durften keine Stellung nehmen.

Dr. Voßkamp forderte un-

ter anderem eine Erklärung dafür, warum im Vertrag eine „anfängliche Vergütung“ der Aufsichtsratsmitglieder vorgesehen ist und wie diese sich entwickeln soll. Auch fragte er, warum die Anzahl der stimmberechtigten Aufsichtsratsmitglieder von 15 auf 17 Personen erhöht werden müsse, und wie viele Vertreter aus Heiden vorgesehen seien. Ferner verlang-

te er eine Begriffserklärung für „das dynamische Umfeld des Unternehmens“, das laut Vorlage Anpassungen erforderlich mache.

Auch Robert Busch (SPD) und Michael Theisen (UWG) forderten von den Stadtwerken eine „professionelle Sitzungsvorlage“.

Ihr Kontakt zur Autorin:
rinke@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-164